

Meine  
Freundin

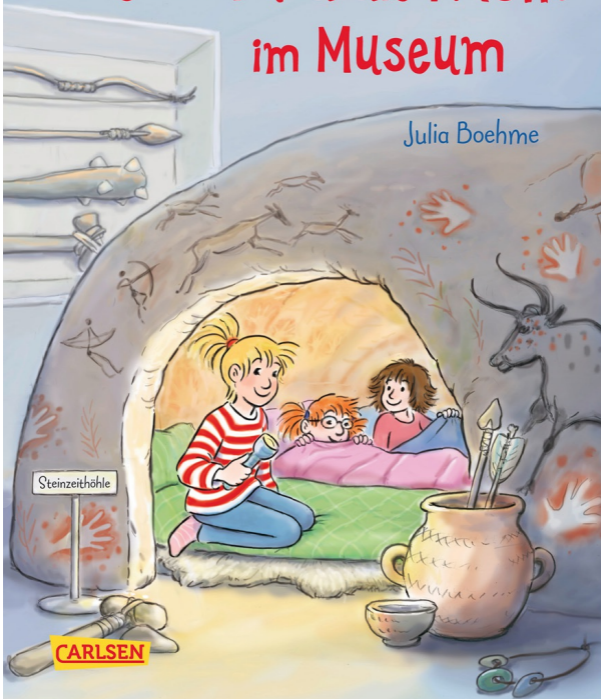


Conni



# Conni und die Nacht im Museum

Julia Boehme



CARLSEN

„Ich hoffe, es hat euch im Museum gefallen“, sagt sie nach der üblichen Begrüßung. Dabei schaut sie besorgt in Annas Richtung. „Das Museum hat übrigens einen Wettbewerb für Schulen ausgeschrieben. Und ich finde, da sollten wir mitmachen.“ Frau Reisigs Augen beginnen zu leuchten. „Da kann man Bücher gewinnen, Experimentierkästen und Sonderführungen.“

„Bitte keine Sonderführung!“, stöhnt Anna. Frau Reisig überhört das einfach. „Die Aufgabe ist, eine Ausstellung vorzubereiten“, fährt sie fort. „Worüber wir die Ausstellung machen, bleibt uns überlassen.“

„Über Pferde!“, ruft Conni sofort.

„Nee, über Flugzeuge“, brüllt Torben.

„Und Fußball“, ruft Alex.

„Wie wärs mit einer Fotoausstellung über

Kinder, die sich nicht melden?“, meint Frau Reisig.

Conni wird rot. Und dann meldet sie sich – sozusagen im Nachhinein. Überhaupt gehen jetzt eine Menge Finger hoch. Frau Reisig schreibt alle Vorschläge an die Tafel.



„Ich weiß noch etwas ganz Tolles!“, ruft Torben und schnipst mit den Fingern. Frau Reisig nickt ihm zu. „Na, und das wäre?“

„Eine Ausstellung über MICH“, sagt Torben und grient in die Runde.

Die ganze Klasse lacht. Typisch Torben! Frau Reisig aber schaut Torben nachdenklich an. Dann nickt sie auf einmal. „Gar keine so schlechte Idee!“

„Was?“ Conni glaubt sich verhöhrt zu haben. Das kann ja wohl nicht wahr sein!

„Ja, je mehr ich darüber nachdenke, desto besser finde ich das“, meint Frau Reisig.

„Ich auch!“ Torben strahlt übers ganze Gesicht.

„Na ja“, wendet Frau Reisig ein. „Ich meine natürlich keine Ausstellung über Torben.“

„Oh!“ Torbens Grinsen verschwindet blitzartig.

„Das heißt, nicht nur über Torben“, verbessert sich Frau Reisig. „Sondern über jeden

Einzelnen aus der Klasse. Eine Ausstellung über uns.“

„Über uns?“, fragt Conni. Und sie ist nicht die Einzige, die große Augen macht.

„Ja“, fährt Frau Reisig schwungvoll fort.

„Jeder bringt zu Freitag etwas mit. Etwas, das typisch für euch ist und nicht fehlen dürfte, wenn man eine Ausstellung über euch macht. Also Anna bringt etwas für das Anna-Museum mit, Serafina etwas fürs Serafina-Museum, Torben etwas fürs Torben-Museum ...“

„Cool“, ruft Torben. „Also doch eine Ausstellung über mich.“

„Es sollte aber etwas ganz Wichtiges sein, ein zentrales Stück aus eurem Leben“, sagt Frau Reisig.

Conni rutscht auf ihrem Stuhl hin und her.

Irgendwie gefällt ihr Frau Reisigs Idee. Aber

was soll sie da bloß mitnehmen? Das Prunkstück des Conni-Museums, was könnte das bloß sein?

